

Passivwohnhaus Universumstraße

1200 Wien, 2010

Architektur | querkraft architekten zt gmbh, Gerd Erhartt, Peter Sapp, Jakob Dunkl

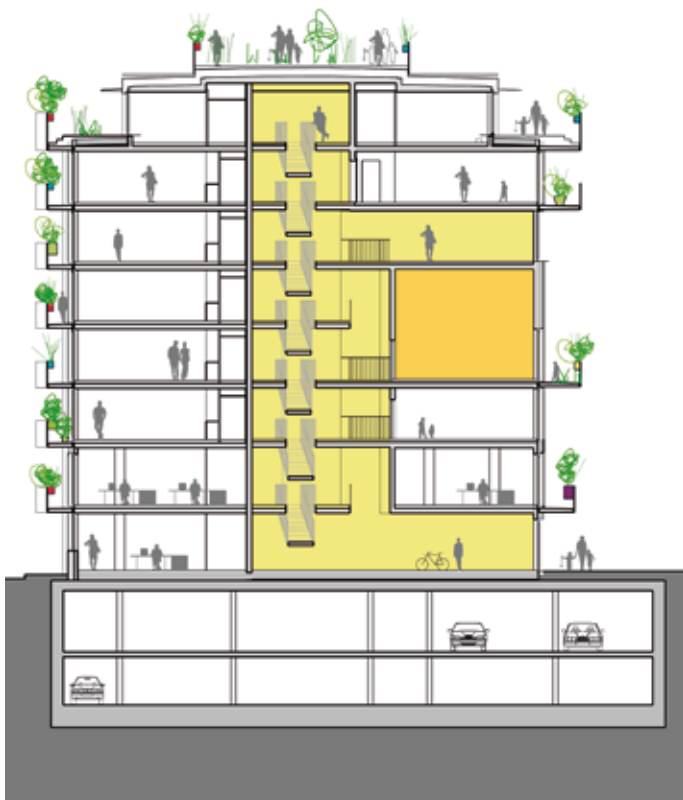
Text | querkraft architekten und Marion Kuzmany

Bilder | © Manfred Seidl

Pläne | © querkraft architekten zt gmbh

Im 20. Bezirk wird anhand einer Blockbebauung Ecke Universumstraße und Kampstraße unter Beweis gestellt, dass ein Passivwohnhaus ein gestalterisch überaus ansprechendes und stilvolles Bauwerk sein kann. Das Grundstück ist ein Südwesteck. Im Erdgeschoß und 1. Obergeschoß befinden sich Büroflächen, ab dem 2. Obergeschoß sind Wohnungen entstanden.

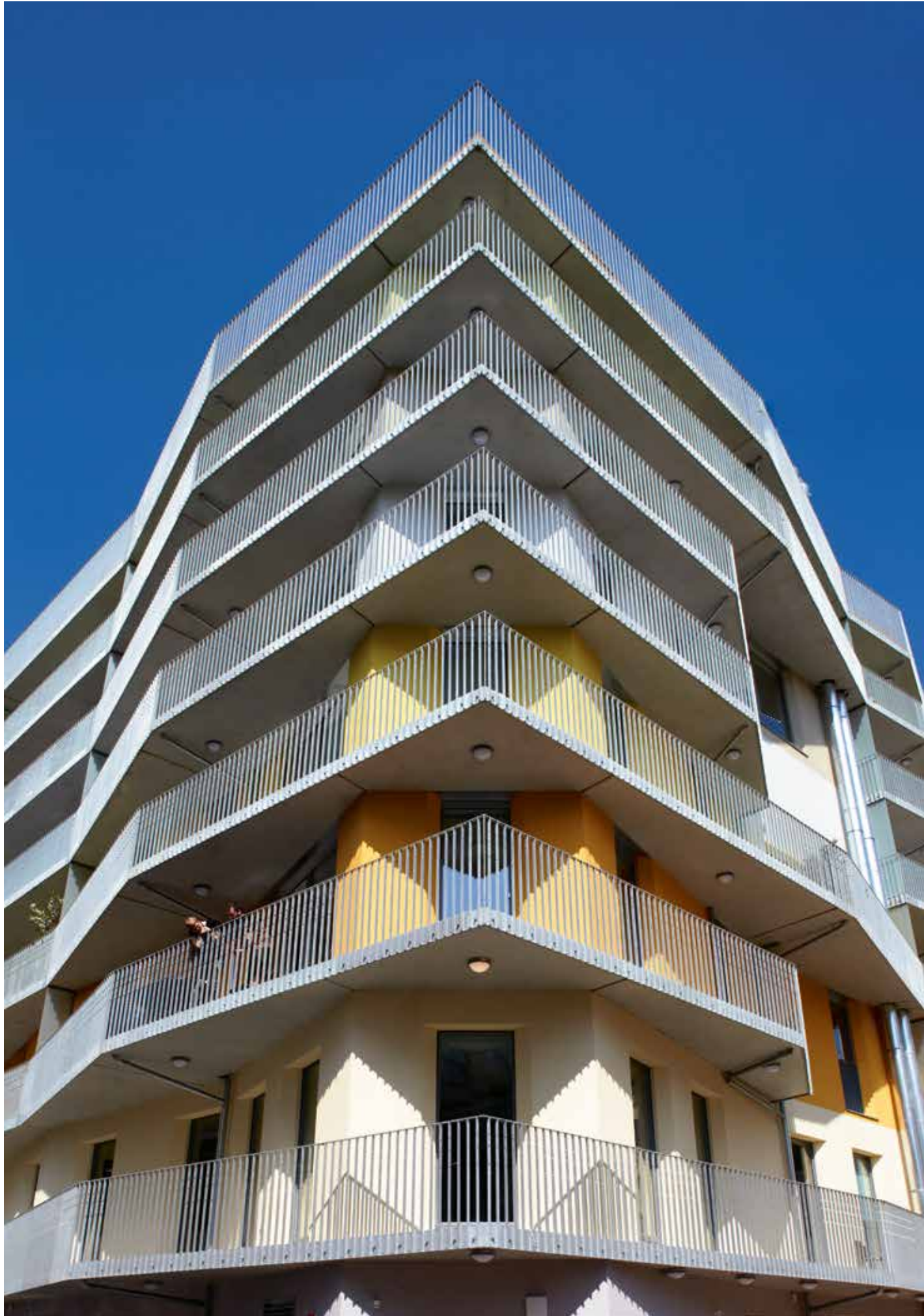
Das für insgesamt 46 Wohnungen und Büroflächen in den unteren beiden Geschoßen geplante Haus schafft mit einfachen, aber überaus effektvollen architektonischen Maßnahmen hohe Lebensqualität und setzt städtebauliche Akzente. Der Baukörper ist sehr kompakt gehalten, um die teure Fassadenfläche zu minimieren. Das Verhältnis zwischen Außenfläche und Volumen ist sehr vorteilhaft, die Fläche ist gegenüber der im Bebauungsplan vorgesehenen Gebäudeform um 27 % geringer. Beides sind Faktoren, die in

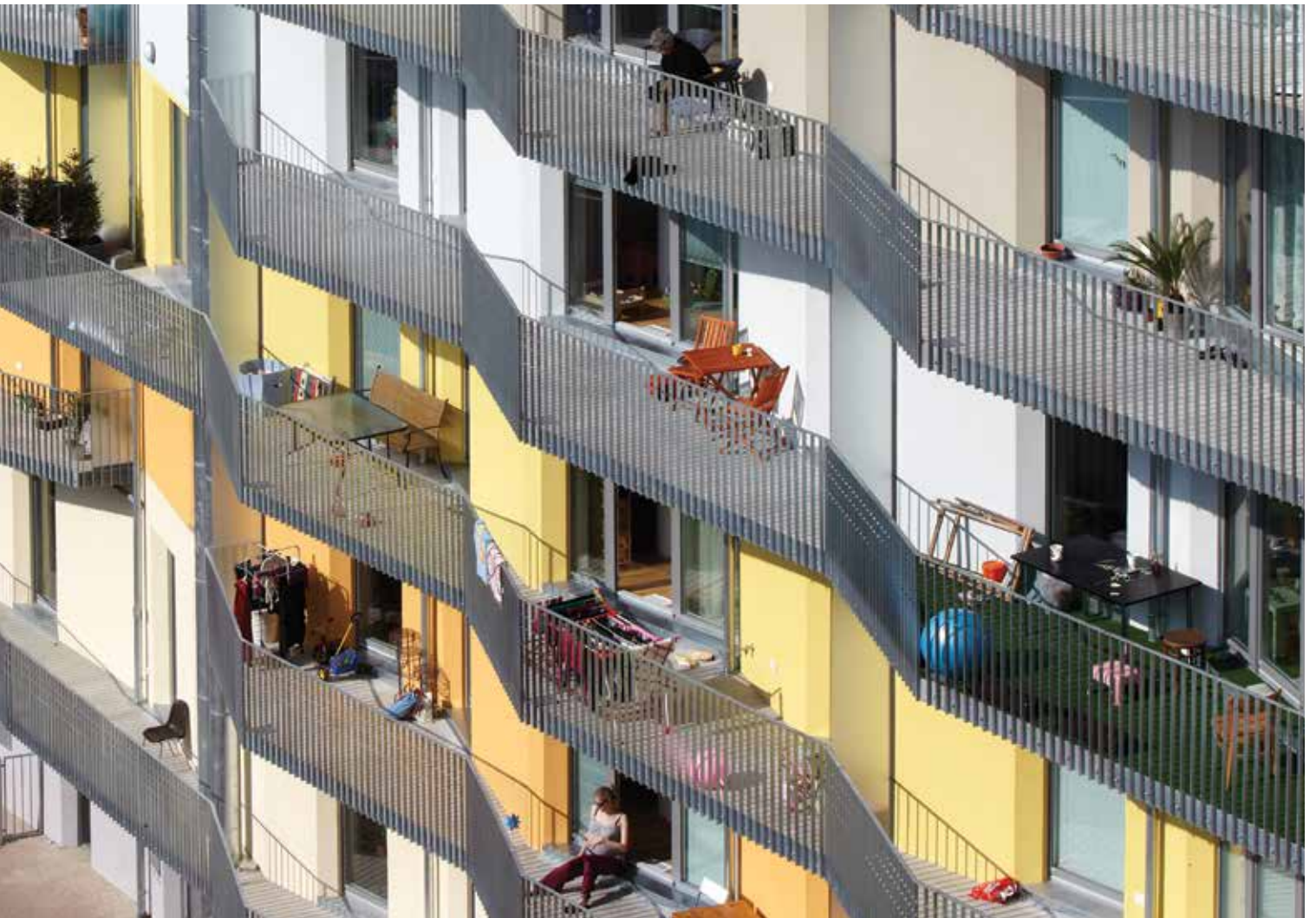


Schnitt



Grundriss





ihrer Kompaktheit den Anforderungen eines „klima:aktiven Passivhauses“ entsprechen und gemeinsam mit einem ausgefeilten Wärmeversorgungs- und Lüftungssystem sowie umweltfreundlichen Baustoffen den geforderten technischen Standard erfüllen.

Die konische Grundfläche erlaubt den Platz für einen Innenhof, der sich winkelförmig nach außen und Richtung Süden öffnet. Licht und Sonne gelangen in den begrünten Hof, in das Stiegenhaus und in die von hier aus erschlossenen Wohnungen.

Die Außenform ist leicht gezackt, die Balkone/Loggien nehmen diese auf und spiegeln sie nach außen. Die Fassadenrücksprünge und die dazu gegenläufig vor- und rückspringende Balkonbrüstungen lassen rautenförmige Balkonflächen entstehen, die bei perfekter Nutzbarkeit maximale Privatsphäre gewähren. Die von unten nach oben von orange bis gelbweiß abgestufte Farbgebung in Kombination mit dem dynamischen „Zackenband“ der Balkone gibt dem Gebäude ein sehr spezielles und von Weitem sichtbares Erscheinungsbild. Jede Wohneinheit hat somit einen rautenförmigen Freiraum, der eine natürliche Abgrenzung und Intimität zum Nachbarn

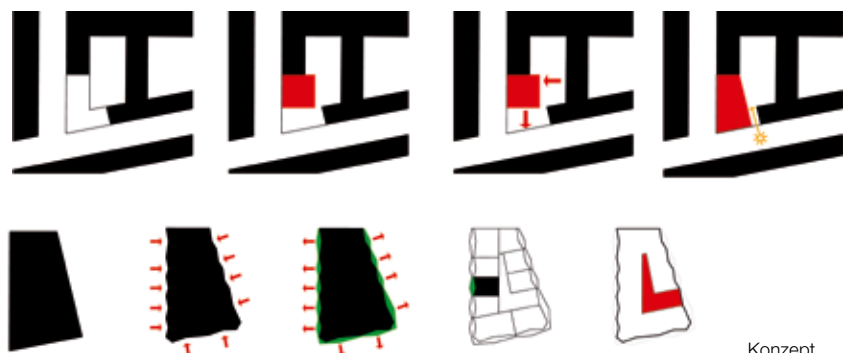
erzeugt. Von jedem Zimmer kann man den Freiraum betreten, sämtliche Verglasungen sind raumhoch. Auf dem Dach des Hauses ist eine große öffentliche Dachterrasse.

Die Eingangs- und Erschließungszone ist wie die Visitenkarte und das Herz des Hauses. Sie ist Übergangszone zwischen öffentlich und privat, ein tagtäglich benutzter Raum. Sie ist großzügig und freundlich gestaltet und bildet mit den Gemeinschaftsräumen, die sich in eine begrünte Freifläche öffnen, dem Stiegenhaus und dem Innenhof einen gut nutzbaren, halböffentlichen Raum, der seinen Höhepunkt in der gemeinschaftlichen, begrünten Dachterrasse findet. Ein Lichtbrunnen, der Tageslicht ins innen liegende Treppenhaus bringt, und ein weiterer Luftraum mit Wintergarten, der mehrere Geschosse miteinander verbindet, erzeugen eine angenehme, offene und großzügige Raumatmosphäre.

Die Geländer, letzte raumgebende Kante zum Außenraum, werden begrünt. Schellen und Bügel können am Geländer befestigt werden, als Halterung für Blumentöpfe und Blumenkästen. Die Bewohner gestalten die Außenerscheinung des Hauses zum Stadtraum mit und präsentieren somit „ihr“ Haus im Stadtraum.



Die Fassadenrücksprünge und die dazu gegenläufig vor- und rückspringende Balkonbrüstungen lassen rautenförmige Balkonflächen entstehen, die bei perfekter Nutzbarkeit maximale Privatsphäre gewähren.



Konzept

Projektdaten:

Adresse: Universumstraße 31, 1200 Wien | **Bauherr:** Heindl Holding GmbH | **Architektur:** querkraft architekten zt gmbh, Gerd Erhartt, Peter Sapp, Jakob Dunkl | **Projektleitung:** Dominique Dinies | **Mitarbeit Architektur:** Michael de Wijn, Marc Remshardt, Ulrich Hagen, Astrid Dierkes | **Generalplaner:** Ageres Baumanagement, Christian Lager KG | **Tragwerksplanung:** Greinstetter ZT GmbH | **Ausführungsplanung:** querkraft architekten zt gmbh | **Landschaftsarchitektur:** Doris Haidvogel | **Baufirma:** R + H Bau GmbH | **Bauphysik:** Schöberl & Pöll OEG | **Haustechnik:** BPS GmbH – engineering | **Planung:** 2008–2010 | **Ausführung:** 2009–2010 | **Grundstücksfläche:** 1.150 m² | **Bruttogeschossfläche:** 6.427 m² | **Bebaute Fläche:** 909 m² | **Nutzfläche:** 5.000 m² | **Baukosten:** € 1,3 Mio. | **Energiesysteme:** Fernwärme, Wärmepumpe | **Materialwahl:** Stahlbeton | **Nachhaltigkeit:** Heizwärmebedarf: 14,0 kWh/m² a (PHPP), Primärenergiebedarf: 92,0 kWh/m² a (PHPP), Heizwärmebedarf: 5,0 kWh/m² a BGF (Energieausweis), Energiesysteme: Fernwärme, Wärmepumpe, Zertifizierungen: klima:aktiv

Autoren:

querkraft architekten zt gmbh
Gerd Erhartt, Peter Sapp,
Jakob Dunkl

► www.querkraft.at

Marion Kuzmany

► kuzmany@vdx.at